

SYNLAB 



VORSICHT ZECKE

Blutsauger
und Krankheitsüberträger



Zeckenstich?

Wir sagen Ihnen, ob der Parasit verseucht war.

Sie bemerken eine kleine dunkle Erhebung in der Kniekehle, im Nacken oder in der Achselhöhle. Bei näherem Hinsehen stellt sich heraus: Eine Zecke hat sich festgebissen und saugt sich mit Blut voll. Das ist nicht nur unangenehm, sondern kann gefährlich werden. Wegen des zunehmend milden Wetters steigt das Zecken-Risiko immer mehr.

FSME

Zecken können gefährliche Viren und Bakterien übertragen. Aus der Speicheldrüse und dem Darm der Parasiten können diese Erreger in die Stichwunde gelangen und zu einer tückischen Infektion führen. Hauptsächlich geht es um die

durch Viren ausgelöste Hirnhautentzündung (Frühsommer-Meningoenzephalitis, abgekürzt FSME).

Borreliose

Oder es handelt sich um Borreliose, eine entzündliche bakterielle Erkrankung mit vielfältigen und oft unklaren Symptomen an Gelenken, Muskeln, Nerven, Herz oder Haut.

Deshalb sind Sie bei einem Zeckenstich gut beraten, sich ohne Verzug Gewissheit zu verschaffen. In einigen Fällen treten Symptome erst Jahre später auf, sodass sie gar nicht mehr mit dem Zeckenstich in Verbindung gebracht werden.



SYNLAB FORSCHUNG

„Detektion von Zecken-assoziierten Krankheitserregern“
gefördert vom Landesforschungsprogramm mit 260.000€
(2018-20) in Kooperation mit der Hochschule Coburg

Antikörper-Test

Der Nachweis von Antikörpern im Blut zeigt an, dass das Immunsystem sich mit FSME-Viren oder Borrelien-Bakterien auseinandersetzt. Diese Antikörper bilden sich nach zwei bis drei Wochen.

Je früher – desto besser

Für eine Therapie nach dem Stich einer verseuchten Zecke gilt: Je früher, desto besser. Manche Ärzte verordnen ihren Patienten deshalb sofort Antibiotika – also noch ehe geklärt ist, ob eine Infektion vorliegt. Das ist problematisch, weil unnötige Antibiotika-Gaben dazu führen, dass diese Mittel zunehmend unwirksamer werden.

Ein echter medizinischer Fortschritt ist ein Nachweisverfahren, das Krankheitserreger schon in der (toten oder auch noch lebendigen) Zecke aufspürt. Dafür wird die Zecke ganz vorsichtig entfernt, am besten mit beispielsweise einer Zeckenschlinge oder Zeckenkarte (z.B. aus der Apotheke). Eine Zeckenschlinge sieht aus wie ein Kugelschreiber. Die Schlinge legt sich mit einem kon-

stanten Zug rund um den Zeckenhals. Auf diese Weise kann man die Zecke sicher herausdrehen. Das Tier wird auf ein Blatt Papier aufgeklebt und an unser Spezial-Labor geschickt.

Borrelien oder FSME-Viren?

In unserem Labor können binnen weniger Stunden mithilfe einer Spezialmethode (PCR = Polymerase-Kettenreaktion) selbst winzige Mengen von Infektionserregern im Darminhalt der Zecke zu Tage gefördert werden. Anschließend wird geprüft, ob es sich um die Erbsubstanz (DNA) von Borrelien oder FSME-Viren oder um seltenere Erreger (Ehrlichien, Babesien, Rickettsien) handelt.

Mit diesen Informationen kann Ihr Arzt eine sinnvolle und begründete Therapieentscheidung treffen.

Die Zecken-PCR ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL). Die Kosten betragen zirka 35 € (Borrelien) beziehungsweise 50 € (FSME) inkl. MwSt.

Infos und Anforderungsschein gibt es im Internet: www.zeckenlabor.de



SYNLAB Zeckenlabor Weiden

Zur Kesselschmiede 4

92637 Weiden

Germany

Kostenpflichtige Hotline:

Tel. +49 180 50932-53

info@zeckenlabor.de

www.zeckenlabor.de

www.synlab.de

© SYNLAB Holding Deutschland GmbH
Keine Haftung für Irrtümer, Fehler und
falsche Preisangaben. Änderungen
bleiben vorbehalten. Alle Texte, Fotos und
Inhalte unterliegen dem Urheberrecht.
Keine Verwendung ohne ausdrückliche
Erlaubnis des Rechteinhabers.

Stand 12/2018